

# Zuckmayer, Eduard

Stand: 02.02.2026

|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Geburtsdatum:</b> | 03. August 1890   |
| <b>Sterbedatum:</b>  | 02. Juli 1972   |
| <b>Geburtsort:</b>   | Nackenheim (Hessen)   |
| <b>Sterbeort:</b>    | Ankara  |
| <b>Wirkorte:</b>     | Nackenheim (Hessen); Berlin; Mainz; Frankfurt <Main>; Juist; Oberhambach; Ankara  |
| <b>Tätigkeit:</b>    | Musiker; Musiklehrer; Komponist; Dirigent; Pianist; Chorleiter; Hochschuldirektor |

## Biographische Anmerkungen

Sohn eines Weinkapsselfabrikanten aus Nackenheim bei Mainz; Bruder des späteren Schriftstellers Carl Zuckmayer (1896-1977); Musikstudium in Berlin; 1915 Pianist und Dirigent in Mainz; Kriegsfreiwilliger im 1. Weltkrieg, Verwundung; nach 1918 Pianist und Dirigent in Frankfurt (Main); 1923 Musiklehrer am Mainzer Konservatorium; 1924 unter dem Einfluss des Reformpädagogen Martin Luserke (1880-1968) Begeisterung für die Jugendmusikbewegung; brach seine künstlerische Laufbahn als Konzertpianist ab und wurde 1925 Musikerzieher an der "Schule am Meer" auf der Nordseeinsel Juist; 1934 Auflösung der Schule unter dem Druck der NS-"Gleichschaltung"; danach Musiklehrer an der Odenwaldschule bei Oberhambach; 1935 Ausschluss aus der Reichskulturkammer aus "rassischen" Gründen (seine Mutter war die Tochter getaufter Juden); 1936 auf Vermittlung Paul Hindemiths Anstellung am Konservatorium in Ankara; 1938-1970 Direktor der Hochschule für die Lehrerbildung (Gazi-Eğitim-Enstitüsü, GEE) in Ankara; er bildete bis 1970 alle türkischen Musiklehrer (600!) aus

## Weitere Quellen

- ([http://www.lexm.uni-hamburg.de/object/lexm\\_lexmperson\\_00002780?wcmsID=0003&XSL.lexmlayout.SESSION=lexmperson\\_all](http://www.lexm.uni-hamburg.de/object/lexm_lexmperson_00002780?wcmsID=0003&XSL.lexmlayout.SESSION=lexmperson_all))

## Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Kalliope](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [117021768](#)

**Letzte inhaltliche Bearbeitung:** 27.02.2014